

Es ist ein Übelstand, daß die Mitarbeiter des Parteiapparates nicht genügend erzogen werden zur richtigen Verbindung des systematischen exakten Erarbeitens der Probleme mit einer praktischen organisierenden Arbeit im Kreisgebiet. Heute ist es noch so, daß die Mitarbeiter ihre praktische Tätigkeit blind ausführen, d. h. ohne vorher eine klare Linie der Durchführung der Beschlüsse erarbeitet zu haben. Es muß darauf geachtet werden, daß die operative Anleitung zur Voraussetzung hat eine Durcharbeitung der Bedingungen, unter denen die Durchführung dieses oder jenes Beschlusses erfolgen soll.

Es ist notwendig, daß die richtige Anleitung durch die Sekretäre der Kreisleitungen verbunden wird mit der Förderung des Selbstvertrauens und der Initiative der Parteiarbeiter. Man muß dem Mitarbeiter das Gefühl seiner Verantwortlichkeit in einem großen Kollektiv schaffen; Man muß dafür sorgen, daß die Instrukteure ihre Aufgaben immer im Zusammenhang sehen mit den gesamten Aufgaben der Partei. Die Mitarbeiter der Parteiapparate müssen Besonderheiten in ihrer Arbeit, ihre speziellen oder fachlichen Fragen, ihre ganze Tätigkeit von der Generallinie der Partei herleiten und sich ihr unterordnen, sonst besteht die Gefahr, daß die Parteiarbeiter in den Stil eines Bürokraten abgleiten.

Der Beschluß des Zentralkomitees vom 4. Dezember 1952 fordert, daß die Arbeit auf dem Gebiet der Information durch die Parteiorganisationen verwirklicht wird.

Die Bezirks- und Kreisleitungen betrachten die Parteinformation noch nicht als die politische Pflicht der Leitungen und jedes einzelnen Parteimitgliedes, sondern als eine Angelegenheit einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern. In dem bereits genannten Beschluß wird folgendes gesagt:

„Jedes Parteimitglied ist verpflichtet, seine Grundorganisation über alle wichtigen Fragen und Ereignisse zu informieren.“

Es gibt noch viele Kreisleitungen, die sich mit dem Beschluß des Zentralkomitees bisher nicht beschäftigt und keine Maßnahmen zur Organisation der Information in ihrem Arbeitsbereich getroffen haben. Aus dieser fehlerhaften Einstellung haben sich folgende Mängel ergeben: Schlechtes Informiertsein über die Vorkommnisse und Erscheinungen sowie Entwicklungstendenzen im Arbeitsbereich der Leitungen, Unkenntnis über die Aufnahme der Beschlüsse des Zentralkomitees und der Gesetze des Staates unter den verschiedensten Bevölkerungsschichten, Überraschtsein durch gegnerische Vorstöße auf den verschiedensten Gebieten und zu verschiedensten Anlässen, Vernachlässigung von schwachen Arbeitsgebieten, Unbeachtet bleiben von Mängeln in der Arbeit von Partei- und Massenorganisationen,

Wir wissen, welche große Leistungen aufgebracht werden müssen, um Mängel in der Arbeit zu beseitigen, wenn wir sie nicht rechtzeitig aufgedeckt haben.

Wenn die Bezirksleitung und die Kreisleitung Magdeburg über die Lage in ihren Betrieben und in ihrem Arbeitsgebiet genau auf dem Laufenden gewesen wäre, wenn dort alle Parteimitglieder und Parteiorgane erzogen worden wären zur Pflicht, ihre Leitung über alle Erscheinungen zu informieren, dann wäre die Parteileitung nicht von den Ereignissen im Dezember 1952 überrascht worden.

Es ist notwendig, daß die Parteileitungen die ressortmäßige Einstellung rasch überwinden, indem sie eine Dreite Information organisieren über alle Fragen, die im

Zusammenhang mit der Verwirklichung der jüngsten Beschlüsse des Zentralkomitees stehen. Gegenwärtig muß besonders Wert auf solche Fragen gelegt werden, wie die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes, die Ausarbeitung neuer technisch begründeter Normen, die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbes und einer strengen Sparsamkeit, die Durchführung der Gesetze und Verordnungen der Regierung, die Entwicklung und Festigung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und die Arbeit mit der Parteiorganisation, die politische Lage und die Stimmung in der Bevölkerung, die Erscheinungen des Klassenkampfes in Stadt und Land und die allgemeinen Erfahrungen der Parteiarbeit usw.

Auf diese Weise hilft die Parteinformation die Verbindung der Partei zu den Massen zu festigen, die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse der Partei und der Gesetze und Verordnungen der Regierung zu unterstützen, sichert sie eine rasche Auswertung der fortschrittlichen Erfahrungen der Werktätigen und gibt den Parteileitungen die Möglichkeit, die Information als wichtigen Bestandteil der organisatorischen Leitung der Partei zu handhaben.

Zur Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisationen der Industriebetriebe

Die Parteiorganisationen der sozialistischen Betriebe sind für die Anleitung und Kontrolle der Arbeit der Betriebe und die Erfüllung der Planaufgaben verantwortlich. Ihre Hauptaufgabe ist die politische Erziehung und die Mobilisierung und Organisation der Parteimitglieder und der gesamten Belegschaft zur Lösung der Planaufgaben. Sie ziehen die werktätigen Massen zur Teilnahme am wirtschaftlichen Aufbau heran, entwickeln die Arbeitsbegeisterung und Arbeitsdisziplin und entfalten den sozialistischen Wettbewerb. Die Hauptaufgaben und Hauptmethoden der Arbeit der Betriebsparteiorganisationen zur Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben ergeben sich gegenwärtig aus der Organisation der Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees zu Bergmann-Borsig, Steinkohle, usw.

Die Parteiorganisationen müssen sich bewußt sein, daß von der raschen Verbesserung der Organisationsarbeit in den Betrieben die wirtschaftlichen Erfolge abhängen.

Das Niveau der parteipolitischen und parteiorganisatorischen Arbeit im Betrieb bestimmt das Tempo und den Erfolg der Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees, die der ununterbrochenen Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Senkung der Selbstkosten dienen. Heute werden hohe Anforderungen an die Parteileitungen der Grundorganisationen der Betriebe gestellt ebenso auch hohe Anforderungen an die Parteimitglieder, denn mit dem Beschluß der II. Parteikonferenz hat ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Arbeit unserer Parteiorganisationen in den Betrieben begonnen. In seinem Artikel über einige wichtige Aufgaben in der Deutschen Demokratischen Republik entwickelt Genosse Walter Ulbricht die Hauptaufgaben, die gegenwärtig durchzuführen sind, um einen entscheidenden Umschwung in der Industrie herbeizuführen. Man muß die dort gestellten Aufgaben als die grundlegenden Maßnahmen zur Stärkung unserer sozialistischen Industrie betrachten. Sie bilden das gegenwärtige Programm der politischen und organisatorischen Arbeit jeder Parteiorganisation in den Betrieben.

Eine große Gefahr besteht darin, daß unsere Parteifunktionäre und Parteimitglieder in der sozialistischen Industrie nicht rasch genug ihre Parteiarbeit auf die Lösung dieser